

FESTKONZERT • PERSONALE KARL SENN

Samstag, 13. August 2011

16.30 Uhr: Öffentliche Generalprobe
20 Uhr: Konzert

Stift Stams, Basilika

KARL SENN (1878 Innsbruck – ebd. 1964)

Kompositionen für Orchester

1809. Drei Sätze für Orchester nach Bildern von

Albin Egger-Lienz **op. 101** (1937/38)

Schwur – Ave Maria nach der Schlacht am Bergisel – Totentanz

Uraufführung des Gesamtwerkes (UA *Totentanz* 1939, *Schwur* 1942)

Sonnenmorgen. Hymnus für Orchester **op. 23/1** (um 1916)

Uraufführung der Orchesterfassung

(Stück ursprünglich: *Gebet*, für Streicher & Orgel, UA 1916)

Romantisches Konzert in E-Dur

für Klavier und Orchester **op. 22** (um 1912)

(Durchkomponiert)

Vorfrühling für großes Orchester **op. 57** (um 1915)

Uraufführung

Michael Schöch, Klavier

Orchester der Akademie St. Blasius

Dirigent: Karlheinz Siessl

Karl Senn, eine universelle markante Tiroler Musikerpersönlichkeit des 20. Jahrhunderts, schuf über 180 Opera. Bei diesem Konzert erklingen seine repräsentativsten Orchesterkompositionen. Der **Vorfrühling** ist eine durchwegs geniale Komposition von internationaler Relevanz. Es erscheint unglaublich, dass dieses Werk nahezu 100 Jahre auf seine Uraufführung warten musste. Auch die programmatische Musik **1809** nach Bildern des Tiroler Malers Albin Egger-Lienz (1868 Stribach/Osttirol – St. Justina/Bozen 1926) besticht durch überlegene Meisterschaft. Das **Romantische Klavierkonzert** hinterließ bei seiner Wiener Uraufführung 1919 großen Eindruck, erklang aber seither nie mehr im Konzert.

Karl Senn entstammt einer musikalischen Familie, schon in jungen Jahren fiel er in Wien als Komponist auf. In der Komposition war er Autodidakt, sein großes Vorbild Richard Strauss. Auch Max Reger nahm maßgeblichen Einfluss auf sein Werk. Senn interessierte sich für Alban Berg und Arnold Schönberg, doch überschritt er selbst nie

die Grenze zur Atonalität. Sein Kompositionsstil spiegelt eine individuelle Künstlerpersönlichkeit wider.

Karl Senn war vielfältig in das Musikleben Innsbrucks eingebunden, als Klavierbegleiter sehr gefragt und gestaltete zahlreiche Rundfunksendungen. Er hatte einen geradlinigen, in sich gekehrten Charakter und drängte sich nie auf. So kam er in seiner künstlerischen Größe zu Lebzeiten kaum angemessen zur Geltung. Umso mehr sehen wir daher in der Präsentation dieses herausragenden Künstlers eine Verpflichtung.

Vorschau: **TIROLER WEIHNACHTSKONZERT 2011**

TIROLER WEIHNACHTSMUSIK

u. a. Weihnachtsmesse von Karl Koch sowie Bearbeitungen Tiroler Volksmusik für Chor und Orchester von

E. Berlanda, A. Kanetscheider, J. E. Ploner, A. Riester, K. Senn

Samstag, 17. Dezember

13 Uhr, 16 Uhr, 20 Uhr Konzert (1.-3. Aufführung)

Sonntag, 18. Dezember

16 Uhr, 20 Uhr Konzert (4.-5. Aufführung)

Innsbruck, **Tiroler Landeskonservatorium**, Konzertsaal

Belinda Loukota, Sopran - Johannes Puchleitner, Tenor

Orchester der Akademie St. Blasius - Dirigent: K. Siessl

© Idee, Gestaltung, Produktion: Manfred Schneider
unter Mitarbeit von Hildegard Herrmann-Schneider

Eintrittspreise (Karten an der Abendkasse): € 15,- / ermäßigt € 10,-

INFO

Institut für Tiroler Musikforschung / Akademischer

Musikverein für Tirol (ZVR Zl. 122 602 951)

Rumer Str. 51d, A 6063 Innsbruck / Post Rum

Tel. & Fax +43 / (0)512 / 263 419

e-mail: itmf.ms@musikland-tirol.at



Gefördert von

Stift Stams: ca. 40 km westlich von Innsbruck • Autobahn A 12/Ausfahrt Mötzt • Zug-Bahnhof ÖBB: Stams (5 Min. Fußweg zum Stift)

Tiroler Landeskonservatorium: Innsbruck (Zentrum), Paul-Hofhaimer-Gasse 6

www.musikland-tirol.at www.volkslied.at www.stiftstams.at

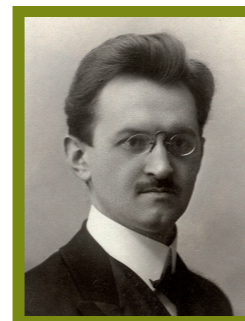
KONZERTPROGRAMM 2011 TIROL-KONZERTE

TYROLIENNE 16. Juli • Innsbruck TLK

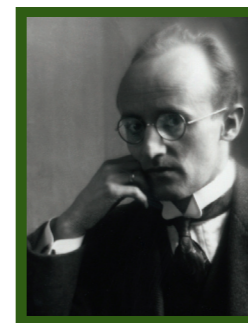
KAMMERKONZERT 30. Juli • Stift Stams

PERSONALE KARL SENN 13. August • Stift Stams

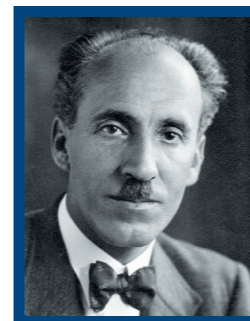
Tiroler Weihnachtskonzert 17./18. Dezember • Innsbruck TLK



KARL SENN



JOSEF E. PLONER



ARTUR KANETSCHIEDER



EMIL BERLANDA

INSTITUT FÜR TIROLER MUSIKFORSCHUNG
AKADEMISCHER MUSIKVEREIN FÜR TIROL & TIROLER VOLKSLIEDWERK
IN PARTNERSCHAFT MIT DEM TIROLER LANDESKONSERVATORIUM

MUSIKLAND-TIROL.AT

EDITORIAL

Unser Konzertprogramm 2011 stellt Werke von Komponisten der **Arbeitsgemeinschaft Tiroler Komponisten** vor.

Diese war 1934 gegründet worden, um „die Förderung des zeitgenössischen Schaffens ihrer Mitglieder“ umfassend zu erreichen. Ihr gehörten an:

EMIL BERLANDA

ARTUR KANETSCHIEDER

KARL KOCH

JOSEF EDUARD PLONER

auch Albert Riester und Anton Schiechtl, später kamen Peter Marini und Josef Gasser dazu. Als Senior übernahm

KARL SENN

den Vorsitz: Selbstlos setzte er sich für alle ein. Ihm gilt das Hauptaugenmerk unserer Konzerte 2011.

Da diese Tiroler Komponisten sowohl in den Symphoniekonzerten des Innsbrucker Musikvereins als auch bei den Kammermusikabenden übergangen wurden, veranstaltete die **Arbeitsgemeinschaft** eigene Konzerte. Diese fanden 1938 mit dem „Anschluss“ Österreichs an Deutschland ein Ende. Wie alle Vereine in Österreich wurde die **Arbeitsgemeinschaft** unter kommissarische Verwaltung gestellt, schließlich aufgelöst.

Die Mitglieder der **Arbeitsgemeinschaft** gehören zu den maßgeblichen Tiroler Komponisten des 20. Jahrhunderts. Das **Institut für Tiroler Musikforschung** widmet sich ihrem Werk wie folgt: Seit 2010 werden in Kooperation mit dem ORF-Landesstudio Tirol wertvolle historische Aufnahmen aus dem ORF-Archiv erstmals auf CD vorgelegt: ITMF, *Klingende Kostbarkeiten aus Tirol* 65 ff./Historics 1 ff. Neu erstellte Partituren in der *Musikedition Tirol*, im Internet unter www.musikland-tirol.at, vermitteln multimedial einen Einblick in das Schaffen der **Arbeitsgemeinschaft**. Eine Werkauswahl erklingt in Konzerten. Die Livemitschnitte dieser Aufführungen werden ebenfalls auf CD erscheinen, die Partituren dazu im Internet publiziert.

Wir freuen uns, Sie 2011 bei neuen Zielen im **MUSIKLAND-TIROL.AT** begrüßen zu dürfen und wünschen Ihnen anregende musikalische Erlebnisse.

Manfred Schneider
Institut für Tiroler Musikforschung • Vorstand

TYROLIENNE • TIROLERABEND

Samstag, 16. Juli 2011

16.30 Uhr: Öffentliche Generalprobe
20 Uhr: Konzert

Innsbruck, **Tiroler Landeskonservatorium**, Konzertsaal

KARL SENN (1878 Innsbruck – ebd. 1964)

Bearbeitungen aus Tirols Volksmusiktradition
für Salonorchester sowie kleinere Besetzungen

Hochzeitstänze aus Kastelruth und Zillertaler Tänze
in Choreographie

Tiroler Volkslieder-Suite op. 114 (1948) für Salonorchester
Allegro moderato. Marschmäßig – Andante molto moderato quasi
adagio – Scherzo – Finale

Alte Zillertaler Tänze. Suite op. 126 (um 1949) für Klarinette,
2 Zithern, Gitarre, Ziehharmonika und Kontrabass
Ländler – Polka – Walzer. *Gut’ Wetter* – Alte Marsch-Polka

Dreizehn Tiroler Volkslieder für Sopran, Tenor und kleines
Streichorchester o. op. (1938), Auswahl
1 D’Nachtigall. *O du schöne süße Nachtigall* – 2 D’Sennerin. *Bin a
frisch’Schweizermadl* – 4 ‘s is a Freud – 5 Altes Neujahrslied.
Es kummt an Engel

Alte Hochzeitstänze aus Kastelruth op. 129 (um 1950)
für Klarinette, 2 Violinen, Harfe, Ziehharmonika
und Kontrabass
1 Hochzeitsmarsch – 2 Walzer – 3 Mazurka – 4 Schuhplattler –
5 Deutscher – 6 Ländler – 7 Walzer – 8 Deutscher – 9 Walzer –
10 Polka

Dreizehn Tiroler Volkslieder, wie oben
6 Den schiach’n Weibaleut’n – 7 Die Betschwester. *O Gott schick
mir* – 8 Das Spinnradl. *Sein unsre sieben Kinder* – 9 O wia lustig
ist das Almaleb’n

Zwei Tiroler Ländler aus dem Wipptal o. op. (1938)
für Salonorchester

Tirolisches Wiegenlied aus Eppan o. op. (um 1938)
für Salonorchester
(Deine Wangelan sein röselerot)

Pause mit Tiroler Buffet

Dreizehn Tiroler Volkslieder, wie oben
10 Tiroler Adler. *Adler Tiroler Adler* – 11 Und dass i kloan g’wachs’n
bin – 12 D’Hochalm. *Fahr ma auffi auf d’Hochalm* – 13 Das Schönste
auf der Welt

Zwölf alte und neue Tänze aus dem Zillertal op. 130 (1950)
für 2 Geigen, Harfe und Kontrabass
1 Stückl an der Hochzeitstafel – 2 Polka-Mazurka – 3 Alter Ländler –
4 Trampfan – 5 Hiatermadl – 6 Walzer – 7 Polka – 8 Alter Walzer –
9 Ländler – 10 Bayrischer – 11 Siebenschritt – 12 Alter Walzer

Das Tiroler Volkslied. 15 Tiroler Volkslieder o. op. (1934)
für Salonorchester

1 Juhe, Tirolerland – 2 Höttinger Vogelfängerlied – 3 Bei uns dahoam
is’ a so der Brauch – 4 Die Sendrin und der Bua – 5 Grün sind die
Holderstaud’n – 6 Der Stöftenschlager. Jodler – 7 Zillertal du bist
mei Freud – 8 Köhlerlied – 9 Holzhackerbuab’n. Schnaderhüpfel –
10 Zillertaler Jodler – 11 Wenn ‘s Diandl sauber is – 12 Fein sein
beinander bleib’n – 13 Der Hosenlupf – 14 Spingesser Schlachtlied –
15 Andreas Hofer

Belinda Loukota, Sopran – **Johannes Puchleitner**, Tenor
Orchester der Akademie St. Blasius
Dirigent: Karlheinz Siessl
Volkstänzer aus Tirol und Südtirol

Mit Vorliebe widmete sich **Karl Senn** als Komponist dem
Tiroler Volkslied. Die meisten dieser Arbeiten in diesem Genre
entstanden für den Tiroler Rundfunk, wo er viele Jahre tätig
war und eine Reihe von Sendungen mit Volksmusik initiierte.
Besonders interessierten ihn inhaltlich zusammenhängende
Themen wie *Advent* und *Kirchtag in Tirol*, *Humor im
Tiroler Volkslied* oder *Von Silvester bis Dreikönig*.
So lag es nahe, in ähnlicher Intention ein Programm mit
seinen überaus gelungenen Volksliedbearbeitungen zu
gestalten. Als Ergebnis steht hier nun eine neuartige,
in ihrem abwechslungsreichen und ideenreichen Verlauf
besonders attraktive Form eines klingenden Tirolerabends.

Die Tänze aus dem Zillertal basieren auf Aufzeichnungen
von Karl Senns Sohn Walter (1904-1981) aus den frühen
30er-Jahren.

Das *Salonorchester* ist ein kleines Instrumentalensemble
in variabler Besetzung für die Aufführung von Unter-
haltungsmusik zwischen etwa 1880 und 1950 modern war.
Seine variable Besetzung besteht aus etwa fünf bis fünfzehn
Musikern. Zentral sind Streicher und ein Klavier. Holz- und
Blechbläser, Gitarre, Schlagzeug, aber auch ein Harmonium
können die Besetzung erweitern. Bei Karl Senn kommen
Harfe und Akkordeon dazu.

KAMMERKONZERT

Samstag, 30. Juli 2011

16.30 Uhr: Öffentliche Generalprobe
20 Uhr: Konzert

Stift Stams, Basilika

JOSEF EDUARD PLONER (1894 Sterzing – Innsbruck 1955)
Streichquartett in d-Moll op. 145,
Fassung für Streichorchester (1946)
(Durchkomponiert)

ARTUR KANETSCHIEDER (1898 Innsbruck – Kramsach 1977)
Zwei Intermezzi für Streichorchester nach Liedern von
Oswald von Wolkenstein **op. 99a** (1967)
Klage *Ich klag ein engel wunniklich*. Intermezzo elegico – Minnelied
Gar wunniklich hat sie mein herz besessen. Intermezzo lyrico

Vogelstimmen-Motette für Streichorchester
nach einem Lied von Oswald von Wolkenstein.
Der mai mit lieber zal **op. 133a** (1967)

EMIL BERLANDA (1905 Kufstein – Innsbruck 1960)
Kleine Suite im alten Stil für Streichorchester **op. 33** (1936)
Bewegte Viertel. Alla breve – Langsame Viertel – Im Zeitmaß eines
Menuetts – Bewegte Viertel. Alla breve

JOSEF EDUARD PLONER
Vier Stücke nach Liedern Oswalds von Wolkenstein
für Streichorchester **op. 103** (1940)
Taglied – Klage – Reigen – Fuge über das *Greifensteiner*-Kampflied

EMIL BERLANDA
Musik für vier Streichinstrumente **op. 22** (1934)

ARTUR KANETSCHIEDER
Musik nach Weisen Oswalds von Wolkenstein
für Streichorchester **op. 99c** (1966)
Fröhlicher Auftakt. *Fröleichen so well wir singen* – Ave mater –
Ein Reigen. *Wolauff Kind Weib und Mann*

KARL SENN (1878 Innsbruck – ebd. 1964)
Musik für Streichinstrumente in einem Satz op. 125 (1949)

Orchester der Akademie St. Blasius
Dirigent: Karlheinz Siessl

Mit Ausnahme von Emil Berlanda haben sich alle
Komponisten der *Arbeitsgemeinschaft* mit großer Vorliebe
TIROL gewidmet, programmatisch in symphonischen
Werken oder in Bearbeitungen von Tiroler Volksliedern
bzw. Werken aus Tirols großer Musikvergangenheit. Zentral
war für sie für das Liedschaffen Oswalds von Wolkenstein
(ca. 1376 Burg Schöneck/Pustertal – Meran 1445).

Josef Eduard **PLONER** engagierte sich als Komponist und
vielfältiger Musiker, insbesondere als Chorleiter; er setzte
erfolgreiche Initiativen im Tiroler Blasmusikwesen. Über
200 Werke nahezu aller musikalischen Gattungen sind
engagiert Inhalten seiner geliebten Heimat Tirol verbunden.

Auch Artur **KANETSCHIEDER** hat in seinem überaus
niveauvollen Gesamtwerk Tiroler Themen bevorzugt.
Sein Hauptwerk ist die groß besetzte, umfangreiche
Orchestersuite *Südtirol* in drei Teilen (1953-1961) und ein
prachtvoll klingendes Denkmal für sein *Land der Väter*
(CD ITMf Kostbarkeiten 69/Historics 3).

Emil **BERLANDA** ist der stilistisch progressivste Komponist
der *Arbeitsgemeinschaft*. Sein durchwegs geniales
Gesamtwerk gehört zu den verehrungswürdigen
Kulturschätzen des Landes Tirol (CDs ITMf Kostbarkeiten
56-66/Historics 1-2, Kostbarkeiten 73).

Karl **SENN** ist bezüglich Umfang und Vielfalt seiner
Kompositionen wohl die wichtigste Figur der
Arbeitsgemeinschaft. Seine Musik für Streichinstrumente
op. 125 ist ein Meisterwerk ihres Genres, begeisternd
tiefgründig und spontan ergreifend.